

# **O Haupt voll Blut und Wunden**

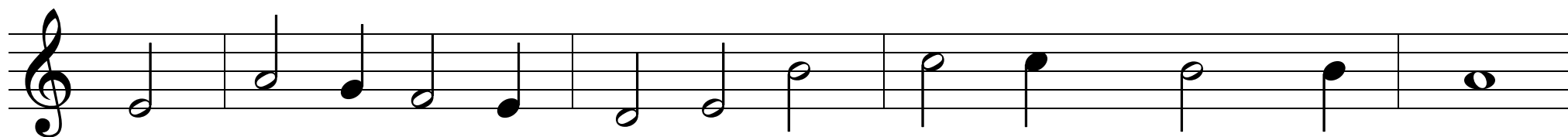
EG 85

Worte: Paul Gerhardt 1656

Melodie: Hans Leo Haßler 1601

Produktion: Wolfgang Hochstrate  
[www.xangbuch.de](http://www.xangbuch.de) / Paul Gerhardt Lieder

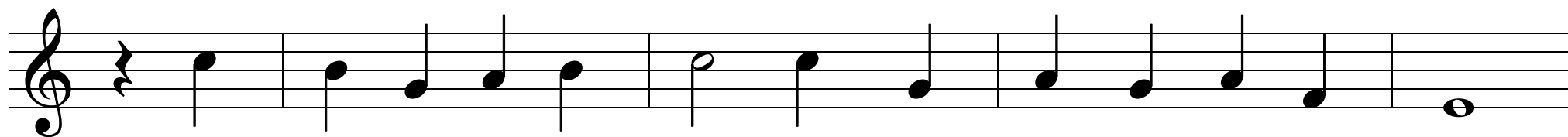




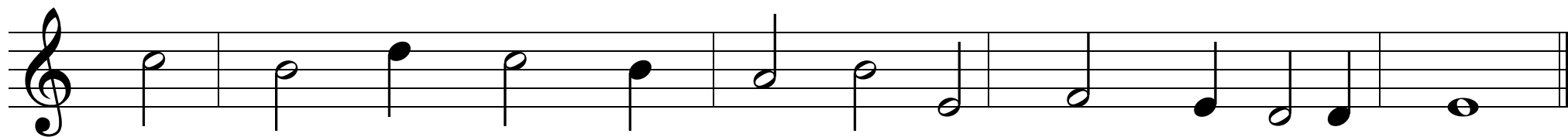
**2. Du ed - les An - ge - sich - te, da - vor sonst schrickt und scheut**



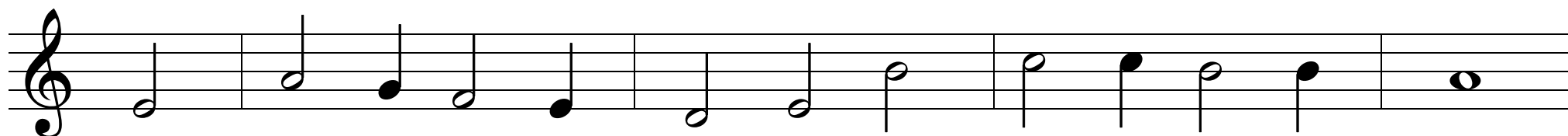
**das gro - ße Welt - ge - wich - te: wie bist du so be - speit,**



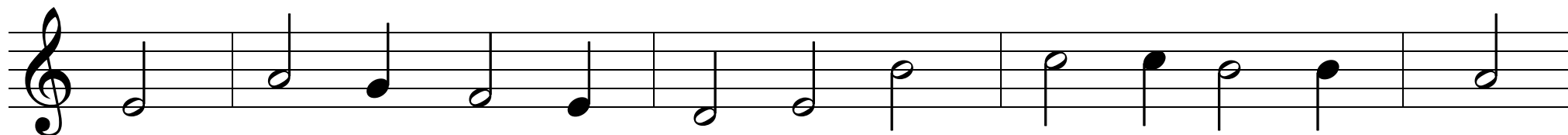
**wie bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - licht,**



**dem sonst kein Licht nicht glei - chet, so schänd - lich zu - ge - richt'?**



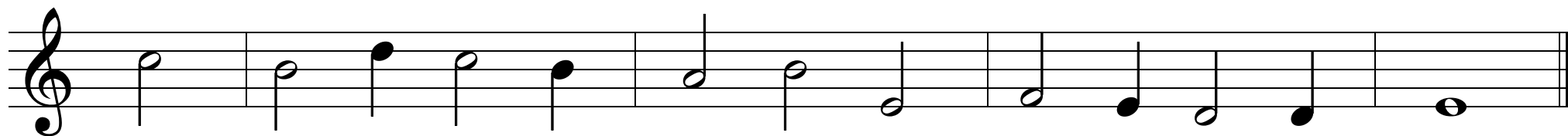
**3. Die Far - be dei - ner Wan - gen, der ro - ten Lip - pen Pracht**



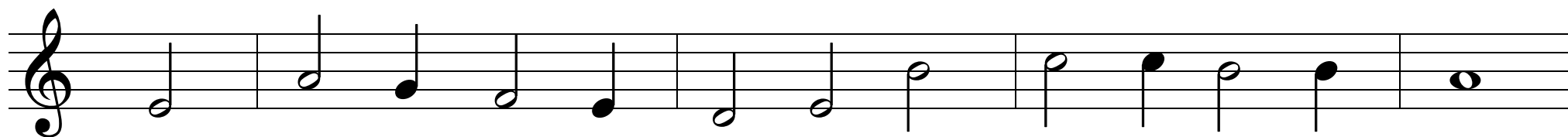
**ist hin und ganz ver - gan - gen; des blas - sen To - des Macht**



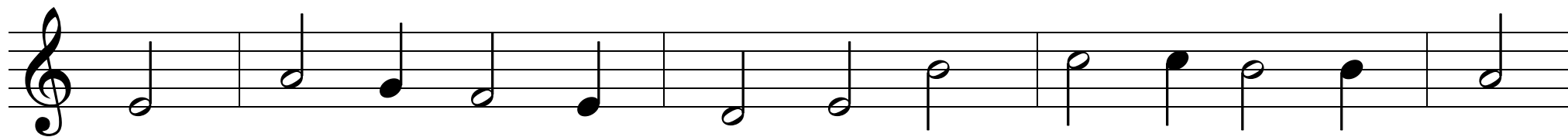
**hat al - les hin - ge - nom - men, hat al - les hin - ge - rafft,**



**und da - her bist du kom - men von dei - nes Lei - bes Kraft.**



**4. Nun, was du, Herr, er - dul-det, ist al - les mei - ne Last;**



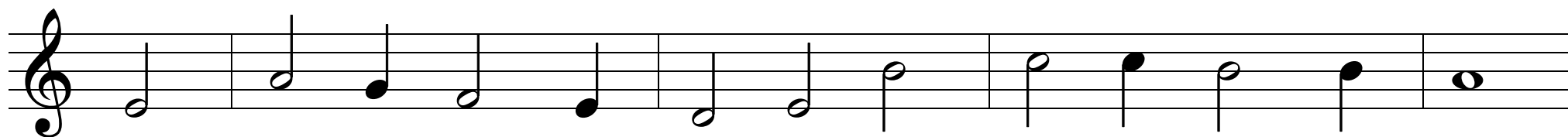
**ich hab es selbst ver - schul-det, was du ge-tra-gen hast.**



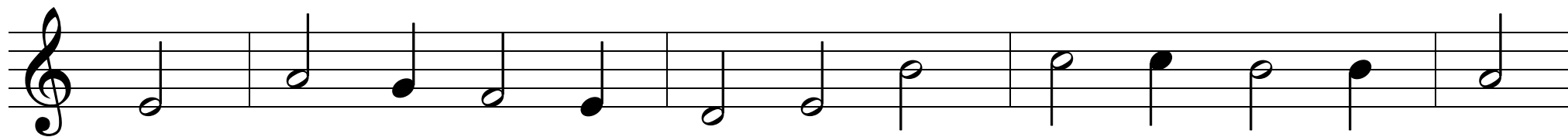
**Schau her, hier steh ich Ar-mer, der Zorn ver-die-net hat.**



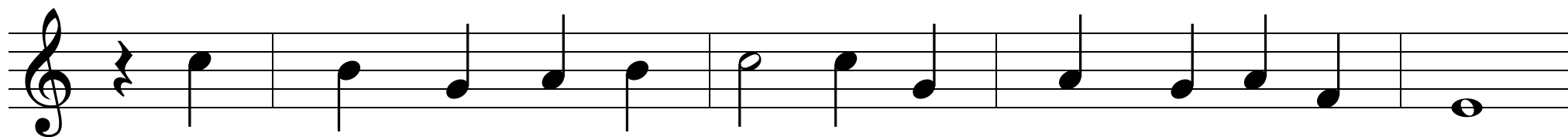
**Gib mir, o mein Er - bar-mer, den An-blick dei-ner Gnad.**



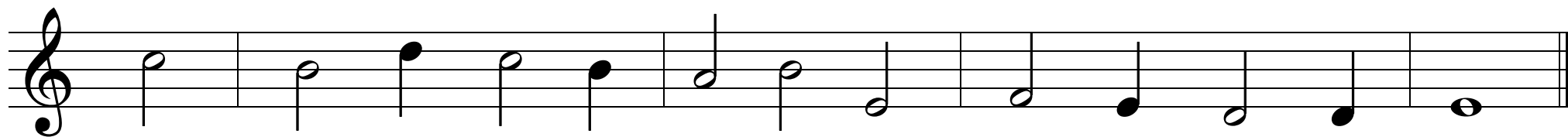
**5. Er - ken - ne mich, mein Hü - ter, mein Hir - te, nimm mich an.**



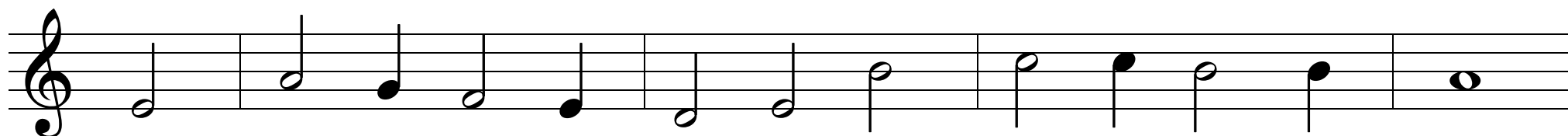
**Von dir, Quell al - ler Gü - ter, ist mir viel Guts ge - tan;**



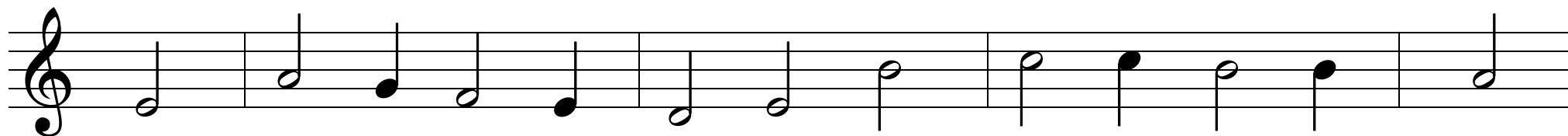
**dein Mund hat mich ge - la - bet mit Milch und sü-ßer Kost,**



**dein Geist hat mich be - ga - bet mit man - cher Him - mels - lust.**



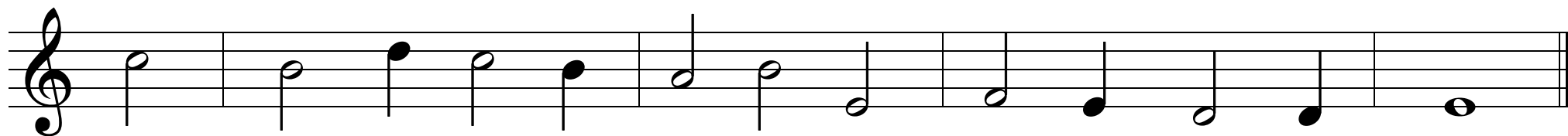
**6. Ich will hier bei dir ste-hen, ver - ach - te mich doch nicht;**



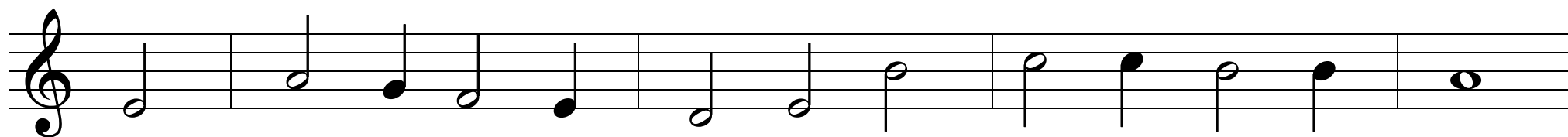
**von dir will ich nicht ge-hen, wenn dir dein Her - ze bricht;**



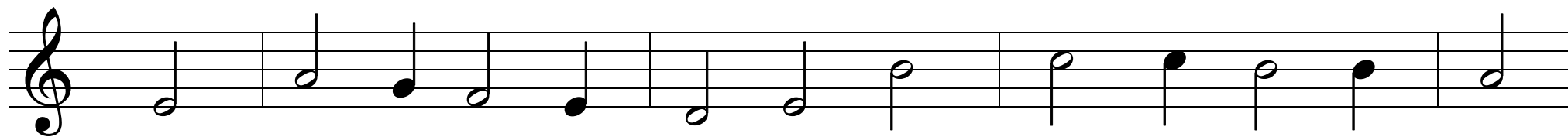
**wenn dein Haupt wird er - blas-sen im letz-ten To-des - stoß,**



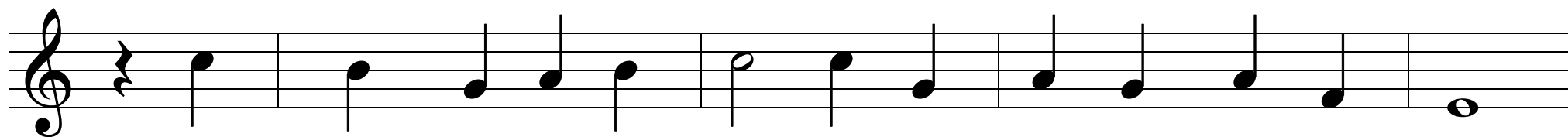
**als - dann will ich dich fas-sen in mei-nem Arm und Schoß.**



7. Es dient zu mei-nen Freu-den und tut mir herz-lich wohl,



wenn ich in dei-nem Lei-den, mein Heil, mich fin-den soll.

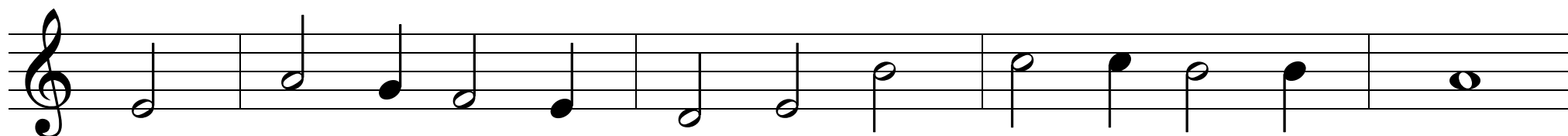


Ach möcht ich, o mein Le-ben, an dei-nem Kreu-ze hier

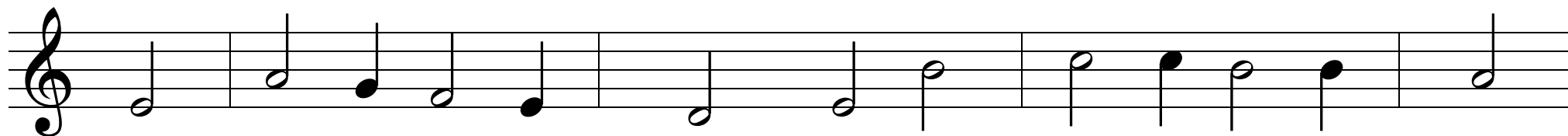


mein Le-ben von mir ge-ben, wie wohl ge-sche-he mir!

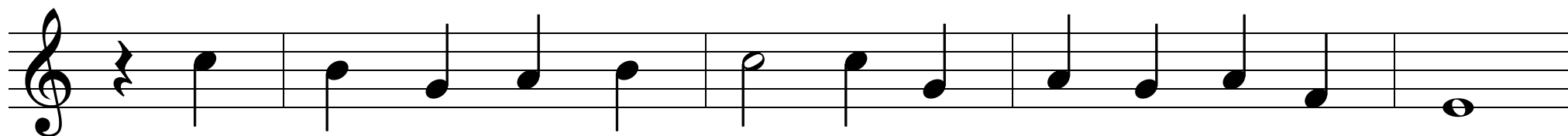




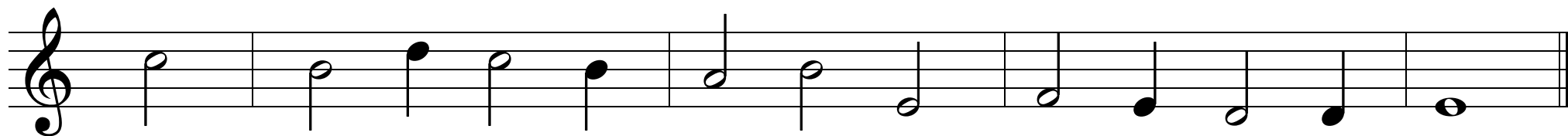
8. Ich dan-ke dir von Her-zen, o Je-su, lieb-ster Freund,



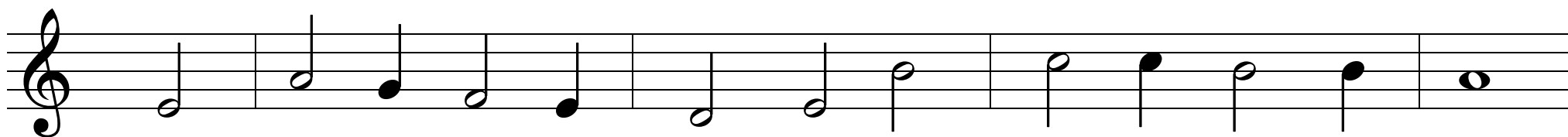
für dei-nes To-des Schmer-zen, da du's so gut ge-meint.



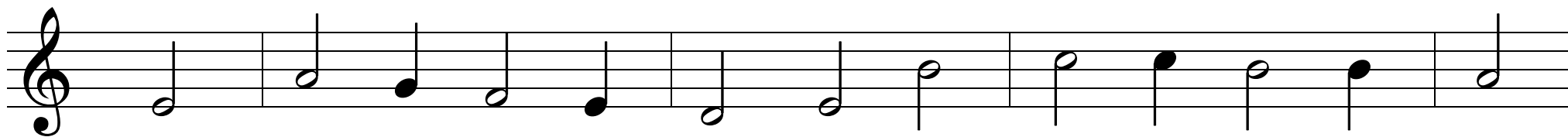
Ach gib, dass ich mich hal-te zu dir und dei-ner Treu



und, wenn ich nun er-kal-te, in dir mein En-de sei.



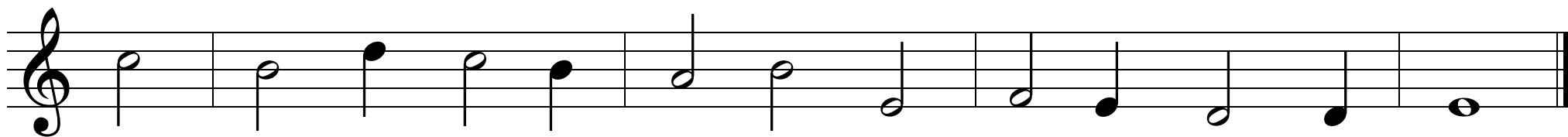
**9. Wenn ich ein-mal soll schei-den, so schei-de nicht von mir,**



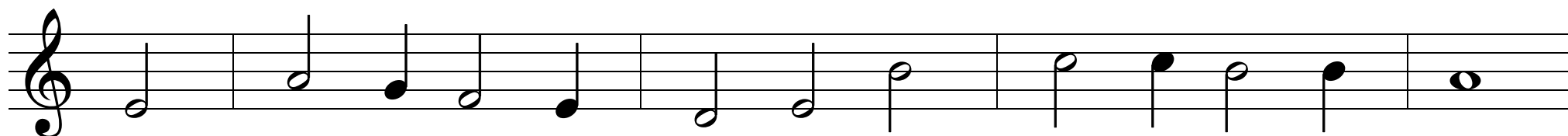
**wenn ich den Tod soll lei - den, so tritt du dann her - für;**



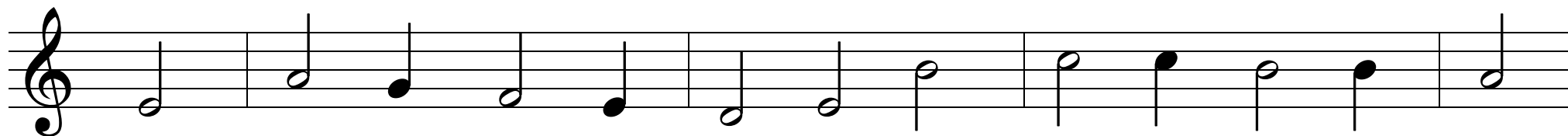
**wenn mir am al-ler - bäng-sten wird um das Her-ze sein,**



**so reiß mich aus den Äng-sten kraft dei-ner Angst und Pein.**



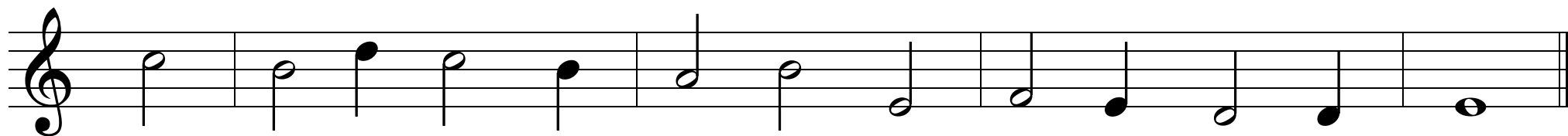
**10. Er - schei-ne mir zum Schil-de, zum Trost in mei-nem Tod,**



**und lass mich sehn dein Bil - de in dei-ner Kreu-zes - not.**



**Da will ich nach dir bli-cken, da will ich glau-bens - voll**



**dich fest an mein Herz drü-cken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.**